

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 47

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BUNTE WELT

Rin-Tin-Tins Lebensroman*)

Wer hat nicht schon Rin-Tin-Tin, den unvergleichlichen Hundefilmstar, bewundert? Sein Ruhm geht durch alle Welt wie der Chaplins oder Harold Lloyds, und die Summen, die er für sich und seinen Herrn verdient, grenzen an Fabelhafte. Woher kommt dieses ebenso kluge wie schöne Tier, das sich mit seinem Herrn so gut versteht, besser als viele Menschen untereinander. Es ist der Sohn eines deutschen Polizeihundes, und auf den elsä-lothringischen Schlachtfeldern wurde er kurz vor Ende des Weltkrieges von seinem jetzigen Eigentümer, dem Leutnant Lee Duncan, gefunden. Den Lebensroman des berühmten Hundes hat sein Eigentümer selbst dem Berichterstatter einer amerikanischen Filmzeitschrift erzählt. Die Amerikaner hatten einen erfolgreichen Vorstoß gegen die deutschen Schützengräben unternommen, und stießen hier auf einen Haufen von etwa einem Dutzend toter deutscher Polizeihunde, die dem Angriff zum Opfer gefallen waren. Man räunte die Hunde aus dem Graben heraus, und bei dieser Arbeit entdeckte Duncan einen kleinen

Unterstand, in dem sich eine armselige magere und hungrige Polizeihündin mit fünf Jungen befand, die erst drei Tage alt waren. Da begegneten sich Rin-Tin-Tin und sein Herr zum erstenmal, denn Rinty war einer von den fünf noch blinden Hündchen, die Duncan mitsamt der Mutter rettete. Die Hündin war zunächst überaus wild, wenn man an ihre Kinder herankommen wollte. Aber der junge Amerikaner wurde allmählich mit ihr gut Freund, und sie lebt jetzt friedlich zu Buffalo im Staate New York und genießt die Wohltaten, die ihr ihr vielverdienter Sohn angedeihen lassen kann. «Als wir gut Freund waren,» erzählt Duncan, «da nahm ich mir die zwei Jungen, die ich zu behalten wünschte, ein männliches und ein weibliches von Zeit zu Zeit fort. Ich nannte sie Rin-Tin-Tin und Nanette nach dem berühmten Liebespaar, das man bei einem Luftangriff auf die Pariser Untergrundbahn unter den Toten unverseht gefunden hatte. Dieses so wunderbar getretete Liebespaar war bekanntlich zu einem Glückssymbol geworden, und man hatte kleine Holzpuppen von ihnen gemacht, die die Soldaten um den Hals trugen. So bekam Rin-Tin-Tin seinen Namen. Aber als er und seine Schwester größer wurden, da machten sie sich

sehr unliebsam bemerkbar, indem sie sämtliche Stiefel meiner Kameraden annagten, und ich mußte mich mit ihnen schließlich außerhalb des Lagers zurückziehen, wo es nicht so viele Schuhe gab.»

Kurz vor dem Waffenstillstand wurde Duncan verwundet und lag lange Zeit im Krankenhaus, wohin ihn Rin-Tin-Tin und Nanette begleiteten. Die Tiere waren das Entzücken aller Kranken, und selbst die Sterbenden erfreuten sich hoch an ihrem Anblick. Auf der Heimreise starb aber Nanette in New York, und Rinty war nun ohne Gefährtin. Als Duncan nach seiner Heimat Kalifornien kam, schenkte er seinem Freunde eine andere Hündin namens Nanette, die die Mutter seiner Kinder wurde. Fast vier Jahre vergingen in enger Gemeinschaft zwischen Herrn und Hund, und während dieser Zeit lernte Rin-Tin-Tin alles, was ein guter Polizeihund können muß. Dann kam Duncan auf den Gedanken, den Hund für den Film zu verwenden. Er stieß zunächst auf allgemeine Ablehnung. «Wer wird einen Hundefilm sehen wollen?» fragte man. Aber als die Warner-Gesellschaft schließlich das Wagnis unternahm, da war gleich der erste Film mit Rin-Tin-Tin «Wo der Norden beginnt» ein Riesenerfolg, der

350 000 Dollar einbrachte. Nun war Rin-Tin-Tin berühmt, und sein Herr ein «gemachter Mann». Auf die Frage, wie er den Hund so vortrefflich abgerichtet habe, erwiderte Duncan: «Ich habe ihn nicht abgerichtet, sondern unser gegenseitiges Verstehen ist das Ergebnis engsten Zusammenlebens seit seiner frühesten Kindheit. Ich habe ihn nie geschlagen, niemals erschreckt und geängstigt, niemals zu etwas gezwungen, was er nicht tun wollte. Wir sind Liebesfreunde geworden.»

Philosophen-Anekdoten

Kant wurde einmal von einem siebzehnjährigen Freunde, der ein achtzehnjähriges Mädchen heiratete, gefragt, ob er wohl noch Nachkommen zu erhoffen hätte. «Nein, aber zu fürchten,» erwiderte der Philosoph.

Mendelssohn war einst bei Friedrich II. zu Gaste. Um ihn zu necken, setzte der König unter seinen Namen auf der Tischkarte Worte «ist ein Esel, Friedrich II.» Ohne etwas zu sagen, steckte Mendelssohn die Karte in die Tasche. Als dieses der König sah, ersuchte er den Philosophen, den Wortlaut seiner Tischkarte zu verlesen. Mendelssohn las: «Moses Mendelssohn ist ein Esel, Friedrich der zweite.»

*) Rin-Tin-Tin ist bekanntlich vor einigen Monaten eingegangen



Fünf Minuten für Ihre Schönheit morgens und abends eine Massage. Die Hygis-Excreme dringt in alle Poren ein, die Haut wird neu belebt, straff und jugendfrisch.

Zum Waschen Hygis-Seife, zum Ausgang Hygis-Pudre und Eau de Cologne 555



HYGIS

CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs — PARIS-GENÈVE



Wir bieten Ihnen große Vorteile!

PELZHAUS
H. Pomerantz & Co. in Liq.
Zürich, Lintheschergasse 21
Telephon Selmau 26.07



.... Und jetzt kann sie schlafen wie ein Baby.

Es ist schon lange her, daß sie das Kaffeetrinken aufgeben mußte. Sie hatte keine andere Wahl, denn schlaflose Nächte, eine wachsende Nervosität und ein immer fühlbarer werdendes Abnehmen ihrer Gesundheit, ihres frischen, blühenden Aussehens, warnten sie, daß irgend etwas Fangball mit ihr spielte.

Der Arzt sagte, es sei das Coffein und verbot ihr das Kaffeetrinken. Nacheinander versuchte sie alle Ersatzmittel, aber keines gewährte ihr Befriedigung. Immer vermiste sie den zarten, milden Duft, die volle, reiche Güte des so geliebten echten Kaffees.

Dann fand sie Kaffee Hag!

Sie war glücklich, daß sie wieder wirklichen, edlen Kaffee trinken konnte, soviel sie wollte. Und obwohl sie sogar abends 2-3 Tassen davon trinkt, hat sie so ruhevollen Schlaf, wie seit Jahren nicht mehr.

Wenn der gewöhnliche Kaffee Ihren gesunden Schlaf behindert, Kaffee Hag wird Sie nicht um eine Minute des tiefsten stärksten Schlafes berauben, ganz gleich, wie viel Sie davon trinken. Wenn der andere Kaffee Sie launisch und leicht reizbar macht, so daß Sie vorzeitig alt er-

scheinen, dann sollten Sie nur Kaffee Hag trinken, denn er beseitigt das einzige Bedenken, das jemals gegen Kaffee mit Recht bestehen konnte. Kaffee Hag ist nämlich das Herz und Nerven schädigende Coffein genannt: er ist coffeinfrei. Kaffee Hag ist also kein Ersatzmittel, sondern edelster und köstlichster Kaffee, den Sie je probiert haben. Er besteht aus den feinsten Kaffees, die ihm das delikate Bukett, das würzige und anregende Aroma und den reinen Geschmack geben. Das ist Kaffee Hag.

Keinen Unterschied in Geschmack u. Aroma werden Sie gegenüber dem Kaffee mit Coffein wahrnehmen können, enthält der Kaffee Hag doch alle Geschmacks- und Aroma-Werte, alle essenreichen Öle. Auch ist ihm keine andere Substanz zugefügt, nur das Coffein ist entfernt.

Kaffee Hag bietet Ihnen den höchsten Kaffeegenuß bei garantierter Unschädlichkeit. Holen Sie heute noch im nächsten Laden ein Paket Kaffee Hag; warten Sie nicht bis morgen. Er trägt zu Ihrem und Ihrer Kinder Wohlfinden bei.

KAFFEE HAG SCHONT



KAFFEE HAG



HAG